Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

IV.

Mars: Da haben wir die Bescherung! Waffenstillstand und dann wahrscheinlich Frieden. Sonderbar, wie wenig die Menschen heutzutage aushalten können. Wenn man an den sieben-, dreißig-, ja sogar hundertjährigen Krieg denkt. Maria Theresia und der alte Fritz haben mich jahrelang unterhalten; mir ist schon westfälisch-friedlich zu Mute und wenn ich die bonne presse romande nicht gehabt hätte, so wäre das Unglück vielleicht schon früher geschehen. Ja, diese ewigen Friedensoffensiven! — Der Pazifist geht so lange zum Minister, bis er sich bricht. Ueberhaupt diese sogenannten Offensiven! Die Menschen sind rein verrückt geworden.

Solon: Jawohl, Mars, das sind sie. „Un grand danger nous menace", sagt die Mazette de Lausanne. Diese Gefahr, das ist der Frieden. Wenn es acht Wochen lang geregnet und gehagelt hat und die liebe Sonne wieder scheint, so nennt man es eine Schönwetter-Offensive. Läßt die Grippe nach, schimpft man über die uns bedrohende Gesundheits-Offensive. Die Menschen können ohne Offensive nicht mehr leben, toll gewordene Hyänen sind neugeborene Kaninchen dagegen. Etwas Gutes hat der Krieg doch an sich — die Menschen haben sich gezeigt, wie sie sind. „In bello veritas", könnte man beinahe sagen. Die Menschen haben Miß Cavel, Hindenburg und noch anderen Denkmäler errichtet, aber eines haben sie vergessen, der Göttin Konkurrenz zu gedenken. Jetzt erst wissen sie, wie unbedingt nötig und menschenfreundlich sie wirkte, obschon sie die Krämer als das größte Uebel betrachteten, und jetzt erst wissen die Menschen warum.

Geheimrat Krupp. Unsere Firma kennt keine Konkurrenz, ob Krieg oder Frieden, Kanonen braucht man doch. Uebrigens fabrizieren wir Kanonen und Panzerplatten. Verstehen Sie, Mars?

Mars: Nein, ich verstehe nicht.

Geheimrat Krupp: Nun, also — wir stellen Kanonen her, um die Panzerplatten der Kriegsschiffe zu durchbohren. Da braucht man neue Panzerung. Beim Schießen gehen die Kanonen kaput; da muß man neue anschaffen. Die Platten werden immer widerstandsfähiger und deswegen muß man mächtigere Geschütze haben. Weil aber die Geschütze mehr Durchschlagskraft haben, müssen die Panzerungen dementsprechend erneuert werden usw.

Sugger: Das ist ja großartig! An so etwas hätte man zu meiner Zeit nicht gedacht, obschon wir auch etwas vom Geschäft verstanden; aber so 'was! Regenschirme und zugleich Strohhüte zu fabrizieren — das nenne ich genial. Jedoch sagt man, daß wir Großkaufleute im Vergleich mit den jetzigen Schiebern und Lebensmittelwucherern die reinsten Waisenknaben gewesen sind und uns mit unseren armseligen 40 % vor Scham verkriechen sollten.

Solon: Gehen wir auf ein anderes

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Wiener Kinder", Operette.
Sonntag, nachm.: 3 Uhr: „Wo die Lerche singt", Operette.
Abends 8 Uhr: „Carmen", Oper von G. Bizet.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Familie Hannemann", Schwank.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Biberpelz", Diebeskomödie.

Corso-Theater
Täglich abends 7¾ Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Das Dreimäderlhaus"
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher
Hotel-Restaurant Gold. Sternen
Bellevueplatz am See — Zürich 1 — Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso
ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe
1833

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche Rennweg Strehlg. Zürich

„CERES"
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Blaue Fahne ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant zum Zähringer Zürich 1 Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Wo treffen wir uns?
im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang.
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich ff. Küche. 1918 Baumgartner-Tobler.

LUZERN
Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz" Furrengasse No. 19 b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11
I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf